

Inhalt

Einleitung	7
Relevanz der Patientenperspektive für die Versorgungsforschung	7
Aids als Experimentierfeld für Innovationen – Hintergrund und Fragestellung der Studie	10
Theoretische Annäherung	15
Patienten als Nutzer	15
Nutzungshandeln als Teil der Krankheitsbewältigung	21
Untersuchungsprogramm und methodische Vorgehensweise	34
Vier Fallrekonstruktionen	40
Sandra: „Ich will nicht mehr das Dreckschwein sein“ – hilflos angepasstes Nutzungshandeln	41
Marcel: „Ich wähnte mich gesund, dann war ich krank“ – instrumentelles Nutzungshandeln	68
Karl: „Bewusst mit Aids leben und sterben“ – exzessives Nutzungshandeln	107
Bruno und Dieter: Russisches Roulette und Risikomanagement – diszipliniertes Nutzungshandeln (Martin Moers)	171
Typische Strukturen und Merkmale des Bewältigungs- und Nutzungshandelns	215
Reparaturversuche des beschädigten Lebens – das Bewältigungshandeln nach dem Erhalt der Diagnose	219
Das Nutzungshandeln als Teil der Reparaturversuche	224
Bewältigungshandeln im Auf und Ab der Krankheit	229
Das Nutzungshandeln im Verlauf der Krankheit: Normalisierung und Enttäuschung in der Patientenrolle	234
Vom Handeln zum Erleiden	238

Prägende Faktoren des Nutzungshandelns	244
Nutzungshandeln als untrennbarer Part der Krankheitsbewältigung	244
Biographie und Identität – Auswirkungen auf das Nutzungshandeln.....	245
Einfluss sozialer Merkmale und lebensweltbedingter Aspekte	249
Relevanz sozialer Beziehungen und Ressourcen für das Nutzungshandeln und die Versorgungsnutzung	254
Patienten als Nutzer	261
Patient, Klient, Kunde? Umgang mit den unterschiedlichen Bedingungen als Nutzer.....	261
Überforderungen und Grenzen als Nutzer	265
Präferenzen und Wünsche der Nutzer	269
Herausforderungen für die Versorgungsgestaltung	276
Glossar	286
Literatur	288